

REGION

Jetzt gilt es ernst

Graubünden ist gut auf das diesjährige WEF vorbereitet, davon ist Sicherheitsdirektor Christian Rathgeb überzeugt. Aber auch das WEF habe dazugelernt, sagt er im Interview. SEITEN 3 UND 14



SPORT

In Form: Lara Gut feiert in Cortina den ersten Sieg dieser Saison.

SEITE 24



REGION

«Südostschweiz»-Leser zeigen ihre schönsten **Schneebilder.**

SEITEN 2 UND 3



NACHRICHTEN

Durchgesetzt: SPD-Chef Martin Schulz kann die Genossen von der Grossen Koalition überzeugen. SEITE 15



Bilder Olivia Item, Béla Zier, Keystone

Wetter heute

Nord- und Mittelbünden


 0°/3°
Seite 10

Inhalt

Region	2	Forum	12
Churer Kinos	8	Nachrichten	13
TV-Programm	9	Boulevard	16
Wetter	10	Leben	17
Todesanzeigen	11	Sport	19

Zentralredaktion Sommeraustrasse 32, Postfach, 7007 Chur, Tel. 081 255 50 50, E-Mail: graubuenden@suedostschweiz.ch
Reichweite 164 000 Leser (MACH-Basic 2017-2) **Kundenservice/Abo** Tel. 0844 226 226, E-Mail: abo@somedia.ch
Inserate Somedia Promotion, Sommeraustrasse 32, 7007 Chur, Tel. 081 255 58 58, E-Mail: chur.promotion@somedia.ch



Den Wirten stösst es sauer auf

Gastro Graubünden wird über einen möglichen Austritt aus dem Bündner Gewerbeverband diskutieren. Die Ja-Parole zur No-Billag-Initiative hat das Fass zum Überlaufen gebracht.

von Olivier Berger

Gastro Graubünden gehört zu den grössten Mitgliedern des Bündner Gewerbeverbands. Damit könnte bald Schluss sein. «Wir werden im Vorstand über einen möglichen Austritt diskutieren», sagte Gastro-Graubünden-Präsident Franz Sepp Caluori gestern auf Anfrage. Er bestätigte damit einen Artikel in der «NZZ am Sonntag».

Der Widerstand wächst

Die Bündner Wirteseele kocht offenbar. Der Grund ist die mit 10:8 Stimmen knapp gefasste Ja-Parole des kantonalen Gewerbeverbands zur No-Billag-Initiative. Das Volksbegehren kommt

am 4. März zur Abstimmung. «Wir, die Wirtschaft, sehen einfach nicht ein, weshalb wir doppelt mit der Billag-Gebühr besteuert werden», begründete Verbandsdirektor Jürg Michel die Zustimmung zur Initiative (Ausgabe vom 12. Januar).

Zumindest ein Teil der Bündner Wirtschaft beurteilt die Lage offenbar anders. Inzwischen hat sich der Bünd-

ner Bauernverband bereits gegen die Initiative ausgesprochen. Und auch innerhalb des Bündner Gewerbeverbands sind die Wirte nicht die Einzigen, die irritiert sind. «Wir sind mit der Ja-Parole absolut nicht zufrieden», betonte gestern Claudio Andry, Präsident des Handels- und Gewerbevereins Unterengadin; der Verein ist ebenfalls Mitglied des Gewerbeverbands.

Wiederholt Diskussionen
 So weit wie Gastro Graubünden will der Handels- und Gewerbeverein Unterengadin laut Präsident Andry nicht gehen. «Ein Austritt aus dem Gewerbeverband wird derzeit nicht diskutiert.» Dass es bei den Wirten anders aussieht, hat laut Gastro-Graubünden-Präsident Caluori seine Gründe. «Es ist nicht das

erste Mal, dass sich bei mir erboste Mitglieder melden, die sich vom kantonalen Gewerbeverband nicht mehr vertreten fühlen», erklärte er. Dies sei bereits bei anderen Abstimmungs- und Wahlempfehlungen der Fall gewesen.

Tatsächlich haben die Parolen des Gewerbeverbands in der Vergangenheit wiederholt für Diskussionen gesorgt: beispielsweise wegen der Nichtunterstützung der Grünliberalen bei den Wahlen 2015 und dem Einsatz für einen zweiten Anlauf für Olympische Spiele im Kanton im vergangenen Jahr.

Für den Gewerbeverband hätte ein Austritt von Gastro Graubünden nicht nur symbolische Wirkung. Mit 1000 Mitgliedern gehören die Wirte auch bei den Mitgliederbeiträgen an den Verband zu den Schwergewichten.

«Es ist nicht das erste Mal, dass sich bei mir erboste Mitglieder melden.»
Franz Sepp Caluori
 Präsident Gastro Graubünden

INSERAT

4. 3. 2018
NEIN NA NO
 No-Billag
 zu Graubünden ohne Stimme!
 ad in Grischun senza vusch!
 a un Canton Grigioni senza voce!

RENAULT TAGE:
 25.–27. Januar.

Entdecken Sie die grosse Vielfalt der Renault Modelle und profitieren Sie von **attraktiven Angeboten**. Mehr Infos im beigelegten Renault Magazin und auf renault-tage.ch

